

# W e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 35.

Mittwoch den 2. September

1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. Gräfenhausen. (Schuldenliquidationen.) Die Schuldenliquidation in der Banntsache des Georg Hiller; Schweinhändlers von Gräfenhausen und dessen Ehefrau wird am Mittwoch den 23. Sept. d. J. und die der Wittwe des Jung Georg Friedrich Wacker von der Hochwiese bei Wildbad am Mittwoch den 30. Sept. d. J. jedesmal Vormittags 8 Uhr in den betreffenden Orten vorgenommen werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, oder auch, wenn nicht besondere Umstände die persönliche Gegenwart erfordern, vor oder an dem Tage der Liquidationshandlung schriftlich einzulegen und ihre Vorzugsrechte zu erweisen haben, widrigenfalls sie durch die unmittelbar nach den Verhandlungen auszusprechenden Erkenntnisse von den gegenwärtigen Massen ausgeschlossen werden. Den 27. Aug. 1829.

K. Oberamtsgericht.  
Pistorius.

Neuenbürg. Wildbad. (Schuldenliquidation.) In der Banntsache des Christian Friedrich Aberle, Drehers von Wildbad wird die Schuldenliquidation am Montag den 28. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause daselbst vorgenom-

men werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen an die Masse entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte oder auch, wenn nicht besondere Umstände die persönliche Gegenwart erfordern, vor oder an dem Tage der Liquidationshandlung schriftlich einzulegen und ihre Vorzugsrechte zu erweisen haben, widrigenfalls sie durch das unmittelbar nach der Verhandlung auszusprechende Erkenntnis von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden. Den 20. August 1829.

K. Oberamtsgericht.  
Pistorius.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Wildberg. Unter Beziehung auf die Verordnung vom 9. Oktober 1826 Wochenblatt Nro. 30 werden die Ortsvorsteher zu Altbürg, Oberried, Alzenberg, Sonnenhardt, Speßhardt, Röthenbach, Emberg, Zavelstein, Würzbach, Schmich, Agenbach, Oberreichenbach, Eberspiel und Kollbach hiemit angewiesen, innerhalb 14 Tagen spezifizierte Verzeichnisse derjenigen Personen einzusenden, welche Brennholz aus den Kronwaldungen des Naislacher Reviers aus Berechtigung unentgeltlich, oder aus Gnaden anzusprechen haben.

In diese Verzeichnisse, welche doppelt vorzulegen



sind, ist bloß das einer jeden Person gebührende Brennholz, und nicht das Bauholz, oder gar der Kaufholz Bedarf aus Kron- und Kommun- Waldungen, wie es von einigen Schuldheissenämtern schon geschehen ist, aufzunehmen. Den 27. August 1829.

K. Forstamt.  
Hiller.

Kammeramt Hirsau. (Anzeigen von den — der Accise unterworfenen Verkäufen betreffend.) Schon öfters wurde bei Untersuchung von Accis-Defraudationen vorgegeben, daß von einem abgeschlossenen — der Accis-Entrichtung unterliegenden Handel dem Accisamt zur gehörigen Zeit Anzeige gemacht worden sey, womit auch gewöhnlich die Accisämter, um die Defraudanten von den gesetzlichen Strafen zu befreien, übereinstimmten.

Um nun diesem Uebel so viel als möglich vorzubeugen, findet sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, den Accisämtern die Verordnung, wornach jede Anzeige so gleich und nicht erst bei Entrichtung der Accise in das Journal eingetragen werden muß, mit dem Bemerkten in Erinnerung zu bringen, daß künftig solche Ausreden durchaus nicht mehr beachtet werden, im Gegentheil neben dem, daß der Defraudant in die gesetzliche Strafe verfällt, auch noch der Acciser sich einer angemessenen Strafe zu gewärtigen habe, wenn er vorgibt, daß ihm Anzeige von dem Verkauf eines accisbaren Gegenstandes gemacht worden sey, und wenn sodann eine solche Anzeige im Journal nicht vorgemerkt ist. Hirsau den 29. Aug. 1829.

K. Kammeramt.

Simmozheim, Oberamtsgerichts Calw. Gläubiger-Aufruf. Die unbekanntes Gläubiger der weiland Eve Barbara, geb Stahl, hinterlassene Wittwe des weil. Michael Wiesel, gewesenen Zeugmachers in Simmozheim werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen, welche sie aus irgend einem Rechts-Grunde an die Wiesel'sche Verlassenschafts-Masse zu machen haben, binnen 30 Tagen den unterzeichneten Stellen um so mehr anzuzeigen, als sonst ein — mit den Kindern der Erblasserin getroffener Vergleich, wornach diesen das Aktiv-Vermögen für ihre Forderungen, welche jenes übersteigen, vorläufig zuge-

wiesen ist, wirklich vollzogen würde, und die weitern vorzüglicheren Gläubiger alsdann nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 26. August 1829.

aus oberamtsgerichtlichem Auftrage  
K. Gerichtsnotariat Calw, und  
Waisengericht Simmozheim,  
Gerichtsnotar Ritter.

Calw. (Aufruf von Erben und Gläubigern.) Die Ehefrau des Jung Josua Heugle, Zeugmachers dahier, Catharine geb. Maier ist gestorben; ihre Erben sind nicht bekannt, und werden daher, so wie alle, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an die Heuglenschen Eheleute zu machen haben, aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen würden. Uebrigens wird bemerkt, daß das Aktiv-Vermögen äußerst unbedeutend ist, und die bekannten Verbindlichkeiten nicht deckt.

Den 24. August 1829.

aus oberamtsgerichtlichem Auftrage  
K. Gerichtsnotariat und Waisengericht  
Gerichtsnotar Ritter.

Wildbad. Gläubiger Aufruf. Die Gläubiger und Bürgen des Karl Friedrich Treiber Burgers und Bäckers dahier, werden hiemit in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche an den Karl Friedrich Treiber binnen 30 Tagen oder den 22. September l. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier, vor dem Stadtrath, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten oder durch einen schriftlichen Rezek zu liquidiren und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären. Diejenigen welche dieser Aufforderung nicht Folge leisten, haben zu erwarten, daß auf sie sodann keine Rücksicht genommen wird. Den 17. August 1829.

Aus Auftrage des Stadtraths  
der Stadtschuldheiß Pfleiderer.



## Außeramtliche Gegenstände.

E a l w.

— **Dankfagung.** Ich mache hiemit allen denjenigen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank, welche meinen seligen Vatten liebevoll an das Grab beieiteten, besonders seinen jetzigen, wie auch den früheren, werthen Schülerinnen, und der Musikk. Gesellschaft. Gehorsamst empfehle ich mich mit meiner Tochter, dem ferneren Wohlwollen.

Christiane Burkhardt, Schulmeisterin.

— **Unterzeichneter** will bis nächst Martinii ein Logis vermieten, besteht in 1 Stube; 2 Stubenkammern; 1 Küche; 2 Speiskammern; 1 Dehrnkammer; Platz auf der Bühne u. im Keller. J. Widmann, Zimmermann.

— **Es** ist ein noch brauchbares Clavier, und ein Schreibpult nebst noch vielen andern Gegenständen zu verkaufen bei — **Rank**, Commissions Auktionär.

— **Vier** tragbare Apfelbäume, ein Birnen, und ein Zwetschgenbaum, wie auch ein vor zwei Jahren gesetzter Apfelbaum welche gegen der Walkmühle im Kiehlenloch stehen, werden zum Verkauf angeboten. Das Nähere bei Ausgeber dieß.

— **Unterzeichneter** nimmt Subscription an, auf die bis Michaelis d. J. erscheinende neue Taschenausgabe von Schubarths Gedichten in 3 Theilen, auf weißem Druckpapier, zu 1 fl. 12 kr. rha. Liebhaber hiezu werden um baldige Bestellung gebeten, indem nach Michaelis der Ladenpreis mit 1 fl. 30 kr. eintritt. — Auch hat er in Commission zu verkaufen: Hahn's, gew. Pfarrers in Echterdingen hinterlassene Schriften. 1. Band: Lebenslauf nebst Anhängen. 2. Band: auserwählte Kasual: Predigten, zu 50 kr. — Dr. Maria Luther; oder: Haben wir Ursache, katholisch zu werden? von Dr. Hahn. a 4 kr.

Buchbinder Dierlamm.

— **In** dem hiesigen Oberamtei Gebäude ist vor einiger Zeit ein alter mit einem grünen seidnen Ueberzug versehenen Regenschirm stehen geblieben. Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, solchen in Bälde abzuholen. Calw, den 31. August 1829.

— **Der** Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus sammt dazu gehörigen Garten aus freier Hand zu verkaufen, Kaufs Liebhaber können solches täglich einsehen, und einen Kauf abschließen. Joseph King, Tuchmacher.

— **Folgende** Bäcker backen künftige Woche die Laugenbretzeln: Jakob Christoph Boyenhardt — Johannes Schnierle.

— **Der** Unterzeichnete, bittet um Zurückgabe eines bei ihm entlehnten grünen großen Caffeschirms.

J. D. Schnauffer, zum Hirsch in Hirschau.

— **Unterzeichneter** findet sich veranlaßt (da schon einmal auf seinen Namen Waaren in Calw auf Borg abgeholt worden) bekannt zu machen: daß er an solche Forderungen keine Zahlung leisten werde; und warnt hiemit Jedermann keinem etwas auf seinem Namen zu borgen, der es nicht schriftlich von ihm vorweisen kann.

Alt Schuldheiß Bertsch,  
Hirschwirth in Oberreichenbach.

— **An** der Kirche zu Reuthheim solle eine Reparation vorgenommen werden, nach dem revidirten Ueberschlag besteht dieselbe in

Zimmer + Arbeit. . . . . 111 fl. 13 1/2 kr.

Maurer + Arbeit. . . . . 42 fl. 23 kr.

Diejenige Handwerksleute, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, können den Ueberschlag täglich bei dem Stiftspfleger in Zavelstein einsehen, und am Freitag den 11. September Nachmittags der Abstreichs, Verhandlung beim Kirchen-Convent in Zavelstein anwohnen.

— **Althengstätt.** Geldauszulehnen 1,600 fl., auch zu kleineren Portionen, wo? und wie? sagt Pfarrer in Althengstätt.



## A l l e r l e i.

## Was heißt Brod : Studium.

Auf einem Dorfe hatte ein bemittelter Mann seinen Sohn die benachbarte lateinische Schule besuchen lassen. Später, als derselbe die Schreiberei Geschäfte erlernt, und eine Zeitlang getrieben hatte, sahen es die Eltern als eine nothwendige Aufgabe zur Förderung seines Glücks an, denselben studiren zu lassen. So kam er auf die Universität, und besuchte von da in der Vakanz oft in Gesellschaft verbrüderter Musensöhne das heimatliche Dorf. Einst kam ein Bauer in das Haus desselben, um einen Binnß abzurichten. Er traf die Mutter allein, und bald kam das Gespräch auf den Herrn Sohn. Nach manchen Lobeserhebungen von seinem Fleiß, seiner vortheilhaften Gestalt, seinen herrlichen Ausichten, und wiederholten Klagen, wie viel sein Studium koste, fragte der Bauer ganz treuherzig: Ei Frau M. mit Verlaub! was treibt denn ihr Herr Sohn in Lübingen? Er treibt das Brodstudium, war die Antwort. Hm! sagte der Bauer, das könnte er ja am wohlfeilsten bei einem

unserer Bäckern erlernen, z. B. bei meinem Bevattermann, der ist lange Zeit in der Fremde gewesen, und ger versteht den Kram trotz Einem.

## Wie viel Sinne hat der Mensch?

So fragte ein Geistlicher beim Konfirmanten Unterricht, und erhielt von einem Knaben die Antwort „sieben.“ Zähle sie her, sagte jener: und der Knabe zählte, Gefühl, Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Hunger und Durst.

Ein geistreicher italienischer Schriftsteller antwortete dem König Friedrich, auf die Frage: was am besten wäre, das Gesicht zu verbessern? — „Nichts ist so gut dafür, als der Neid, denn dieser vergrößert alle Gegenstände.“

Calw. Marktpreise am 29. August 1829. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 186 Scheffel Aernen; 92 Scheffel Dinkel; 12 Scheffel Haber

Frucht - Preise.			Viktualien - Preise.		
Kernen der Scheffel.	12 fl. 54 fr.	11 fl. 26 fr.	9 fl. — fr.	Rindschmalz das Pfund	16 fr. — fr.
Dinkel	5 fl. — fr.	4 fl. 22 fr.	3 fl. 40 fr.	Schweineschmalz	16 fr. — fr.
Haber	4 fl. 6 fr.	3 fl. 50 fr.	5 fl. 15 fr.	Butter	13 fr. 12 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	18 fr. — fr.
Gersten	— fl. 48 fr.	— fl. 38 fr.	— fl. — fr.	„ „ gezogene	16 fr. — fr.
Bohnen	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr. — fr.
Wicken	— fl. 38 fr.	— fl. 36 fr.	— fl. — fr.	Eier	4 — um 4 fr.
Linsen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.		
Erbfen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.		
Brod - Preise.			Fleisch - Preise.		
Weißes Brod 4 Pfund	10 kr.			Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
1 Kreuzerweck voll wägen	8 1/2 Loth.			Rindfleisch	6 fr.
				Kalbsteisch	5 fr.
				Hammelfleisch	6 fr.
				Schweinefleisch	8 fr.

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Bakenheimer, Schrankenmeister.

Bedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.